

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Siebzehnte Einzahlung.

Es wird andurch die mit Fünf Thalern auf jede Actie der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie zu leistende siebzehnte Einzahlung ausgeschrieben.

Dieselbe ist spätestens

den 1. Juli d. J. Abends 7 Uhr,

bei Vermeidung der durch die Statuten festgesetzten Conventionalstrafe von zehn Procent der Einzahlungssumme unter Rückgabe der vom 1. April d. J. datirten Interimsactien gegen neue dergleichen, welche auf die dann zusammen eingeschossenen 90 Thlr. lauten, in Leipzig auf dem Bureau der Compagnie und zwar mit

4 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf. baar und

— , 25 , 5 , durch Zurechnung der Zinsen für die bis jetzt überhaupt eingezahlten 85 Thlr. auf die Monate April, Mai und Juni d. J.

zu gewähren.

Leipzig, 10. Mai 1845.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Hoffmann. F. A. Dorn.

Die Brände des Jahres 1844

(zugleich als Nachricht über den Stand der alterländischen Immobilien-Brandversicherungsanstalt am Schlusse des Jahres 1844).

Wie seit mehreren Jahren die Wart am Collm, so theilen jetzt die „Dschager gemeinnützigen Blätter,“ einige Notizen aus der speciellen Uebersicht, welche das genannte Institut alljährlich zu veröffentlichen pflegt, mit. Die genannten Blätter sagen:

Das große Deficit, welches durch die Brände des unglücklichen Jahres 1842 auf die bedeutende Summe von 390,084 Thlr. 26 Ngr. 7 Pf. gestiegen war, sich aber in Folge der erhöhten Brandversicherungsbeiträge bereits im vorigen Jahre bis auf

210,365 Thlr. 20 Ngr.

vermindert hatte, ist auch im verfloffenen Jahre, des großen Brandes in Plauen ungeachtet, bis auf

137,491 Thlr. 28 Ngr. 3 Pf.

gesunken. Doch steht, da außerdem der ursprünglich vorhanden gewesene und bereits früher mit verwendete Vorschussfond an 143,644 Thlr. 16 Ngr. 1 Pf. nach und nach wieder angesammelt werden soll, eine Verminderung der Brandcassenbeiträge für den nächsten dreijährigen Zeitraum leider noch nicht zu erwarten.

Die Einnahme des vorigen Jahres betrug:

- A. 465,120 Thlr. 4 Ngr. 3 Pf.¹⁾ für Brandversicherungsbeitr.,
- B. 542 : — : 1 = an zurückerstatteter Brand- und Feuergeräthschädenvergütung²⁾,
- C. 1,130 : 14 : — = Zinsen von Staatspapieren,
- D. 246 : 10 : 5 = kleinere Einnahmen,

467,038 Thlr. 28 Ngr. 9 Pf. gewöhnl. Einnahme, wozu noch

- E. 172,409 : 5 : 8 = außerordentl. Einnahmen (vorjähriges Cassenbestand, Vorschüsse, angekaufte Staatspapiere u.) kommen, so daß die Gesamteinnahme

639,448 Thlr. 4 Ngr. 7 Pf. beträgt.

1) Im vorigen Jahre nur 452,648 Thlr. 25 Ngr. 8 Pf.

2) Hierunter befinden sich 201 Thlr. 17 Ngr. 6 Pf. Immobilienbrandschädenvergütung wegen der bei dem Brande zu Gröbba vom 2. April 1833 niedergerissenen Gebäude Nr. 39 (alts. Bah. Nr.) von dem dolosen Brandstifter Joh. Gottfr. Hofmann daselbst.

Die Schädenerwilligungen dagegen betragen:

- 366,360 Thlr. 6 Ngr. 9 Pf. für Immobilienbrandschäden³⁾,
- 3,723 : 29 : 6 = für Feuerlöschgeräthe,
- 636 : — : — = für Löschungsprämien,
- 844 : — : — = Beihilfen für neue Gründungen u.,
- 1,205 : — : — = Beihilfen zu Anlegung harter Dachung u.,
- 624 : 15 : — = andere Beihilfen u. Entschädigungen

373,393 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf. Summa.

Nun waren aber nach dem vorigen Rechnungsabschlusse (vgl. Nr. 25 der Wart am Collm vom Jahre 1844) noch

271,732 Thlr. 10 Ngr. 8 Pf.

von frühern Jahren her (worunter auf das Jahr 1842 allein 96,031 Thlr. 22 Ngr. 8 Pf. kommen) unvorhoben geblieben, und mithin

645,126 Thlr. 2 Ngr. 3 Pf.

sind zu gewähren.

Hierauf sind im Jahr 1844 nun erhoben worden:

- A. 277,238 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf. für Immobilienbrandschäden,
- B. 3,481 : 14 : 1 = für Feuergeräthschädenvergütung,
- C. 649 : — : — = für Löschungsprämien,
- D. 8,170 : — : — = Beihilfen zu neuen Gründungen u.,
- E. 1,726 : 16 : 4 = andere Beihilfen,
- F. 50,000 : — : — = für den aus d. J. 1843 herrührenden u. zurückgezahlten Vorschuss.

341,265 Thlr. 17 Ngr. 6 Pf. in Summa, wozu noch kommen

111,434 : 7 : 8 = außerordentliche Ausgaben, als zurückgezahlte Vorschüsse, angekaufte Staatspapiere u.

19,348 : 14 : 5 = Verwaltungsaufwand,

1,031 : 8 : 4 = andere Ausgaben, mithin

473,079 Thlr. 18 Ngr. 3 Pf. Betrag der wirklichen Ausgaben,

wonach im Vergleich mit der obigen Einnahme von 639,448 Thlr. 4 Ngr. 9 Pf.

ein Cassenbestand von

166,308 Thlr. 16 Ngr. 4 Pf.

sich ergibt, der mit

73,729 Thlr. 21 Ngr. 1 Pf. baar und

92,638 : 25 : 8 = in Staatspapieren vorhanden ist.

Dagegen bleiben nach Bezahlung obiger 341,265 Thlr. 17 Ngr.

3) Im vor. Jahre betragen dieselben nur 243,558 Thlr. 27 Ngr. 4 Pf.